



**Stadt Blaustein  
Alb-Donau-Kreis  
Beratungsvorlage**

**Beratungsgremium:** Gemeinderat

**Sitzung am** 22.09.2015

**Vorlagen Nr.**

64 /2015

öffentlich  
 nicht-öffentlich

**Amt:** Haupt- und Personalamt

**Beratungsgegenstand:**

Förderantrag Steinzeitpark im Rahmen des Tourismusförderprogramms

**Beschlussantrag:**

1. Zustimmung zur Antragstellung eines Förderantrags im Rahmen des Tourismusförderprogramms
2. Zustimmung zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Kofinanzierung der beantragten Fördersumme in den Jahren 2016 bis 2019 in einer Gesamthöhe von max. 826.000€.

  
Thomas Kayser  
Bürgermeister

## I. Bisherige Beratungs- und Beschlusslage

Gremium	Datum	Beratungsergebnis/Beschluss
Gemeinderat -	11.02.2014	Zustimmung zur Konzeption und zur weiteren Vorgehensweise
Gemeinderat -	20.01.2015	1. Zustimmung zur vorgestellten Vorgehensweise 2. Zustimmung zur Finanzierung der Geländeabtragung und Geländemodellierung mit einer Kostenschätzung von 183.000€; Finanzierung in den Jahren 2015 – 2017

## II. Sachvortrag

Bereits in der Gemeinderatssitzung am 20.01.2015 wurde über die Antragstellung im Rahmen des Tourismusförderprogramms für die Errichtung des Steinzeitparks Ehrenstein nachgedacht.

Die Tourismusinfrastrukturförderung sieht für das Antragsjahr 2016 insbesondere die Bezuschussung von Projekten zur Stärkung der ökologischen Nachhaltigkeit von Tourismusinfrastruktureinrichtungen, zur Stärkung des Bereiches „Sanfter Tourismus (z.B. Beschilderung von Rad- und Wanderwegen), zur Unterstützung einer touristischen Entwicklung in strukturschwachen Gebieten sowie zur Verbesserung der Qualität der öffentlichen Tourismusinfrastruktureinrichtungen vor.

Am 27.01.2015 hat mit dem Vorstand des Fördervereins Steinzeitdorf Ehrenstein e.V. und Herrn Bürgermeister Kayser ein informelles Gespräch im Regierungspräsidium Tübingen stattgefunden. Thema war die finanzielle Förderung der Baumaßnahmen für die Erschließung und Gebäudeerstellung auf dem Gelände des Steinzeitdorfes Ehrenstein im Rahmen des Tourismusförderprogramms (Zuwendung zur Förderung öffentlicher Tourismusinfrastruktureinrichtungen).

Eine 50% Bezuschussung ist nur bei prädikatisierten Gemeinden möglich; Projekte von nichtprädikatisierten Gemeinden – hierzu gehört auch die Stadt Blaustein – können mit 15% gefördert werden.

Die Stadt Blaustein beabsichtigt, einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung öffentlicher Tourismusinfrastruktureinrichtungen über das Landratsamt Alb-Donau-Kreis und das Regierungspräsidium beim Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zu stellen. Als Vorhaben wird die „Errichtung des Steinzeitparks Blaustein als touristischer Anziehungspunkt am Rande des Donauradwegs (Variante)“ in dem Durchführungszeitraum 2016 bis 2019 eingereicht.



Beschrieben wir das Vorhaben im Antrag wie folgt:

- a. Das Vorhaben umfasst die Herrichtung des Geländes incl. Bodenauftrag, Modellierung und Entwässerungsarbeiten. Danach erfolgt der Wegebau incl. Unterbau und Erstellung der Holzbrücken mit Fundamenten, die über den Blaukanal führen sollen. Es folgt eine Zaunanlage und die Darstellung von den Gebäudegrundrissen. Für die Gebäudegrundrisse benötigt man einen Unterbau, eine Einfassung und Verfüllungen mit Rinde. Weiterhin ist ein Eingangsbereich mit Werkstätten und WC- Anlagen sowie einer kleinen Cafeteria geplant. Im Eingangsbereich wird darüber hinaus ein Steinzeithausnachbau entstehen.
- b. Das Steinzeitdorf ist als Teil des Welterbes „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ für die Stadt Blaustein eine großartige und herausfordernde Aufgabe. Die Fundstelle des Dorfes liegt etwas ein Meter unter der Erde im Grundwasser und muss dort aus konservatorischen Gründen dauerhaft verbleiben. Daher befindet sich derzeit eine kleine Dauerausstellung mit Fundstücken und Rekonstruktionsmodellen im Rathaus Blaustein, die während der normalen Öffnungszeiten besichtigt werden kann. Diese Ausstellung wird wissenschaftlich vom Ulmer Museum betreut. Die Fundstelle selbst liegt in einem noch unbearbeiteten Gebiet, das nun als Erstes für die Errichtung des Steinzeitparks modelliert werden muss.

Es besteht derzeit schon ein kleiner Arbeitskreis aus Bürgern und Verwaltung, der in unregelmäßigen Abständen mit dem Ziel tagt, dieses Welterbe bekannt zu machen, das Interesse der Bürger für ihren Kulturschatz zu wecken und eine Konzeption für das Gelände zu entwickeln.

Durch das geplante Vorhaben, dieses Steinzeitdorf begehbar und erlebbar für den Tourismus zu machen, wird eine wichtige touristische und kulturelle Begegnungsstätte am Rande des Donauradweges (Variante Ehingen, Schellklingen, Blaubeuren, Blaustein, Ulm) geschaffen, die für die Stadt Blaustein einen sehr hohen touristischen Mehrwert hat und als Alleinstellungsmerkmal in der Region eine herausragende Bedeutung erlangen wird. Einen Teil eines UNESCO-Welterbes beheimaten zu dürfen, ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe und fordert die Stadt, ein Erbe von Weltbedeutung der jetzigen aber auch den folgenden Generationen zu bewahren und näher zu bringen. Eine Arbeitsgruppe, die sich aus den Gemeinden Baden-Württembergs, in den weitere Fundstellen ausgewiesen sind, zusammengeschlossen hat, arbeiten kontinuierlich daran, Aktionen und Veranstaltungen gemeinsam zu vermarkten und sich als Mitglieder zu vernetzen.

- c. Der Betrieb des Steinzeitparks Blaustein wird durch den Tourismusfachbereich der Stadt Blaustein in Zusammenarbeit mit dem Förderverein „Steinzeitdorf Ehrenstein e.V.“ erfolgen.
- d. Die Schwäbische Alb etabliert sich in Deutschland zu einem immer beliebteren Reiseziel und ist inzwischen die drittgrößte Tourismusdestination in Baden-Württemberg. Die Schwäbische Alb ist als Qualitätsmarke reich an natur- und kulturlandschaftlichen Erlebnisräumen und eine Wanderregion mit hohem qualitativem Anspruch. Eine besondere Stellung nimmt auch der Radtourismus ein, der über ein Flussradwege-Netzwerk („2StromLand“) sowie über anspruchsvolle „Überalb“-Radwege verfügt.



Die Stadt Blaustein hat bereits aktuell einen erheblichen Anteil an der touristischen Entwicklung genommen. Mit über 40.000 Übernachtungen pro Jahr ist eine gute Basis gelegt.

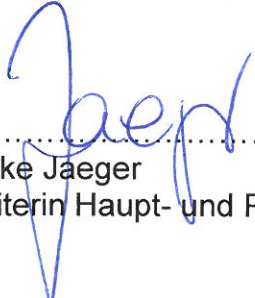
Schwerpunkte touristischer Aktivitäten sind derzeit in Blaustein insbesondere das Radwandern mit der Variante zum Donauradweg, der in der RadNetzkonzeption des Alb-Donau-Kreises enthalten ist, das Wandern incl. Nordic-Walking-Strecken, das Bad Blau mit Baden und Saunieren sowie die Theaterei.

Bis 2020 soll der Tourismusbereich weiter ausgebaut werden und den Steinzeitpark Blaustein als Tourismusmagnet beinhalten. Hier wartet ein Stück Menschheitsgeschichte darauf, wahrgenommen zu werden. Eine Zeitreise zurück in die frühe Siedlungsphase in der Jungsteinzeit. Zeugnisse dieser Siedler werden dem künftigen Besucher präsentiert und geben faszinierende Einblicke. Der Steinzeitpark Blaustein wird in einem mehrjährigen Auf- und Ausbau bis 2020 entwickelt und gewährt tiefe Einblicke in einen Abschnitt der Menschheitsgeschichte. Das Steinzeitdorf Ehrenstein ist Teil des UNESCO Welterbes „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ und zugleich die nördlichste Fundstelle in Baden-Württemberg.

- e. Die Stadt Blaustein macht sich auf den Weg und wird als Destination innerhalb der Dachmarke „Schwäbische Alb“ mit dem Steinzeitpark Blaustein Position beziehen und die Attraktivität des Alb-Donau-Kreises erheblich steigern. Gleichzeitig kann der regionale Bezug zur Dachmarke „Weltkultursprung“, mit der die Landkreise Alb-Donau, Heidenheim sowie die Stadt Ulm auf die Eiszeitfunde aufmerksam machen, hergestellt werden. Darüber hinaus ist es angedacht, eine Kooperation mit dem Ulmer und dem Blaubeurer Museum sowie den altsteinzeitlichen Fundorten im Achtal einzugehen. Seitens der Stadt Blaubeuren und der Stadt Schelklingen besteht eine grundsätzliche Bereitschaft dazu. Mit einer nachhaltigen und langfristig angelegten Strategie wird der Steinzeitpark seinen Platz im touristischen Angebot der Region finden.

Da der Gemeinderat in seiner Sitzung am 20.01.2015 der grundsätzlichen Finanzierung der **1,63 Mio € je nach Bereitstellung der Haushaltsmittel** zugestimmt hat, wurde im Förderantrag für die Förderjahre 2016 bis 2019 aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation zunächst eine Summe von 1,18 Mio € aufgenommen. Hiervon sind 15% förderfähig, so dass mit einem Zuschuss von 177.000 € zu rechnen ist. Gleichzeitig sind sonstige Einnahmen in Höhe von 177.000 € eingeplant, so dass die Stadt Blaustein verteilt auf die nächsten vier Jahre eine Kofinanzierung von insg. 826.000€ bereitstellen muss.

Es wird beantragt, der Antragstellung eines Förderantrags im Rahmen des Tourismusförderprogramms und der Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Kofinanzierung der beantragten Fördersumme in den Jahren 2016 bis 2019 in einer Gesamthöhe von max. 826.000€ zuzustimmen.

  
.....  
Anke Jaeger  
Leiterin Haupt- und Personalamt

**Beteiligte Ämter:**

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Engel', written in a cursive style.

Josef Engel  
Kämmerer

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Müller', written in a cursive style.

Joachim Müller  
Leiter Bauamt